

Predigt zum 2. Sonntag nach Trinitatis, 21. Juni 2020, Pfarrerin Sandra Herold

Gott kennt jeden von uns. Dich und mich. Mit Namen. Und der Name, das ist nicht nur irgendein Wort, das man auch austauschen könnte. Der Name gehört zu uns, unser Leben lang und er meint uns mit unserer ganzen Person.

Gott kennt mich mit Namen und das bedeutet: Ich bin eben für Gott nicht einfach nur Mensch Nr. 108.435.321.415. Sondern Sandra Herold, geb. Knausenberger. Vielleicht gibt es diesen Namen noch einmal auf der Welt. Aber auch dann: Ich bin Sandra Herold und Gott kennt mich bei meinem Namen. Und er kennt noch viel mehr.

Die Bibel erzählt an vielen Stellen, dass der Name eines Menschen für Gott wichtig ist. Schon ziemlich am Anfang der Bibel merken wir das. Da will Gott Mose davon überzeugen, dass er das Volk Israel aus Ägypten führt und da muss Mose ganz schön überredet werden. Zum Beispiel so:

Der HERR sprach zu Mose: „Du hast Gnade vor meinen Augen gefunden, und ich kenne dich mit Namen.“ (2. Mose 33,17)

Gott sagt: Ich kenne dich mit Namen und ich mag dich. Ich weiß, wer du bist und ich weiß, was du kannst. Das sagt Gott zu Mose, am Anfang, als er sein Volk rettet – und später, da sagt er es zum ganzen Volk.

Und nun spricht der HERR, der dich geschaffen hat, Jakob, und dich gemacht hat, Israel: „Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein! Wenn du durch Wasser gehst, will ich bei dir sein, und wenn du durch Ströme gehst, sollen sie dich nicht ersäufen. Wenn du ins Feuer gehst, wirst du nicht brennen, und die Flamme wird dich nicht versengen. Du bist teuer in meinen Augen und herrlich und ich habe dich lieb.“ (Jesaja 43,1+2+4)

Gott ist an unserer Seite, egal, was kommt. Er kennt uns, er passt auf uns auf. Unser Leben lang. Und das beginnt nicht erst bei der Taufe, auch nicht bei der Geburt, sondern noch früher. Schon als Ungeborene hat Gott uns im Blick:

Hört mir zu, ihr Inseln, und ihr Völker in der Ferne, merkt auf! Der HERR hat mich berufen von Mutterleibe an; er hat meines Namens gedacht, als ich noch im Schoß der Mutter war. (Jesaja 49,1)

Über 108 Milliarden Menschen haben bisher auf der Erde gelebt. Ich hab Google gefragt! Vielleicht waren es auch 110 Milliarden – das Internet war sich da nicht so ganz einig. Ist aber auch nicht so wichtig. 110 Milliarden, unzählig viel und doch kennt Gott jeden Menschen mit Namen. Das ist echt zum Staunen. Findet auch der Prophet Jesaja:

Hebt eure Augen in die Höhe und seht! Wer hat dies geschaffen? Er führt ihr Heer vollzählig heraus und ruft sie alle mit Namen; seine Macht und starke Kraft ist so groß, dass nicht eins von ihnen fehlt. (Jesaja 40,26)

Gott kommt es auf jeden einzelnen an. Jede ist wichtig. Mit ihrer ganz eigenen

Persönlichkeit, mit ihrem Namen. Das sagt auch Jesus zu denen, die ihm nachfolgen. Also zu seinen Jüngerinnen und Jüngern. Und zu allen, die bei der Taufe seinen Namen bekommen haben. Zu den Christinnen und Christen.

Jesus Christus spricht: „Freut euch, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind.“ (Lukas 10,20b)

Freut euch also, dass Gott euch kennt, dass ihr bei ihm nicht vergessen werdet und dass niemand euch aus seinem Buch streichen kann. Gott hat jeden unserer Namen aufgeschrieben. Was geschrieben ist, das geht nicht verloren. Gott kennt Helga und Dorothea, Hans und Hildegard. Gott kennt Dietrich und Gerlinde, Magdalena und Ursula. Gott kennt Günter und Wilfriede, Maria und Elfriede, Elisabeth und Gustav und Hanna.

Und wenn Ihr Name in der Liste fehlen sollte, dann sagen Sie es ruhig laut: Gott kennt mich. Gott kennt Denn seine Liste hat für jeden Namen Platz!

Gott kennt dich und mich. Mit Namen. Darum freut euch, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind.
Amen.